

Tag 1

Am Sonntag, dem 13.10.24 trafen wir uns um 9:00 am Wilhelmsburg-Bahnhof (Bild 1). Wir waren alle schon ganz gespannt. Wir fuhren bis zum Hauptbahnhof und stiegen in die U1 um und fuhren bis nach Ohlsdorf (Bild 2). Nachdem wir in Ohlsdorf ankamen, stiegen wir noch Mals in die S1 und fuhren zum Hamburg Airport. Zum Glück lief alles bis dahin relativ glatt. Hier sieht man uns im Airport angekommen (Bild 3). Ab dem Punkt gab es ein paar Komplikationen mit dem Check-in und es überforderte ein wenig, doch es klappte hinterher doch noch und wir konnten fortfahren. Die Komplikationen hörten doch noch nicht auf, da unser Flug sich weit aus verspätete, und nach ungefähr einer halben Stunde kam er und wir stiegen in unseren Flieger ein (Bild 4). Unser Flug dauerte ca. 2 H, also relativ angenehm. Paar schliefen ein, ein Paar haben gelesen, andere hörten Musik – halt alles, was man im Flugzeug während eines Flugs machen kann. Nach ca. 2 H kamen wir in Nizza an und holten unser Gepäck ab. In Nizza waren es ein wenig über 20 Grad, was einen großen Unterschied zu Hamburg aufwies. Es war richtig heiß und wir zogen unsere Jacken aus, die uns in Hamburg noch zuvor wohl dienten. Wir liefen zur Bushaltestelle, die uns dann zu unserem Hostel bringen sollte, doch vorher schossen wir noch ein paar Klassenfotos (Bild 5 und 6). Nachdem wir uns Fahrkarten beschafft hatten, fuhr uns die Straßenbahn zu unserer Haltestelle (Bild 6). In Hamburg haben wir keine Straßenbahnen, also war das etwas Neues, das wir erleben konnten. Angekommen liefen wir ca. 10–15 Min. zu unserem Hostel, das „Ozz Nizza Hostel“ (Bild 7). Das Hostel hielt sich in engen Gassen, die ein bisschen an italienische Straßen erinnerten, was auch historisch Sinn machen würde. Zusätzlich sahen wir Kleingeschäfte und die restlichen Gebäude sahen schon etwas älter aus. Da es zu wenig Zimmer gab, mussten sich mehrere ein Zimmer teilen, obwohl sie recht eng waren. Wir machten uns, nachdem wir klärten, mit wem wir ein Zimmer teilen, in unsere Zimmer. Als wir uns in das Zimmer begaben, merkten wir, wie unaufgeräumt sie erschienen, was uns sehr irritierte. Und wie die Mitarbeiter mit der Situation umgingen, war recht unprofessionell, doch wir mussten jetzt mit unseren Bedingungen auskommen. Wir machten es uns gemütlich und frisch und danach waren wir auf dem Weg in die Stadt zusammen als Klasse. Wir gingen die Promenade entlang, spazierten durch den Strand und bekamen Freizeit (Bild 8). Jeder tat sein Ding in kleinen Gruppen, in die wir

uns eingeteilt hatten. Die meisten gingen etwas essen und erkundeten noch weiter die Stadt Nizza. 22 Uhr waren wir schon wieder zurück im Hostel in unseren Zimmern. Was für ein energiereicher Tag. Nach 22:00 waren wir alle im Zimmer und hatten noch unter uns Gespräche und Sonstiges.

By Precious, Carleen, Basima, Burcu